

V. Nachträgliche Mittheilungen über die rothen und bunten Mergel der oberen Dyas bei Manchester.*)

Von Dr. H. B. Geinitz.

Unsere kleine Abhandlung über die Versteinerungen aus den rothen und bunten Mergeln in der Gegend von Manchester, welche in einer vorzüglich treuen Uebersetzung des Mr. Mark Stirrup auch in den Transactions of the Manchester Geological Society, Part XIX, Vol. XX, 1889 bis 1890, p. 537—554, Aufnahme gefunden hat, hatte zu dem Resultate geführt, dass diese Schichtenreihe ein Aequivalent für den oberen Zechstein in Deutschland sei.

Neuerdings hat ein Eisenbahndurchschnitt in Fallowfield, zwei Meilen südlich von Manchester, dort wieder einen Aufschluss ergeben, wie er nach Mittheilungen des Herrn Carl Roeder in Fallowfield, welcher diese Verhältnisse genauer beschrieben hat**), nie schöner zu Tage lag. Nach Angaben des eben Genannten breiten sich die permischen Schichten augenscheinlich conform über den oberen Coal Measures aus, während die oberpermischen Schichten, welche von den „Pebble beds“ der Trias überlagert werden, durch eine Verwerfung an den letzteren abgeschnitten sind.

Das reiche Material von Versteinerungen aus den bei Fallowfield blossgelegten Schichten, welches Herr Carl Roeder meinen Händen zur Untersuchung wieder anvertraut hat, bestätigt im Allgemeinen ganz meine Mittheilungen, welche den früheren freundlichen Zusendungen entnommen worden sind. Durch die letzte Sendung liess sich zunächst unter den spärlichen Pflanzenresten von Neuem das Vorkommen von *Voltzia Liebeana* Gein. und *Guilielmites permianus* Gein. zweifellos bestätigen. Unter den thierischen Ueberresten spielt wiederum *Schizodus Schlotheimi* Gein. eine hervorragende Rolle, während *Schizodus rotundatus* Brown sp. und *Schizodus obscurus* Sow. sp. ganz untergeordnet erscheinen. *Pleurophorus costatus* Brown sp. zeigt sich in ausgezeichneten Exemplaren von mittler Grösse, *Clidophorus Pallasii* de Vern. meist weniger schön und seltener, *Aucella Hausmanni* Goldf. sp. nur selten deutlich. Die gemeinste Art ist *Gervillia (Bakevella) antiqua* Mün., neben welcher sich sehr vereinzelt wohl auch *Gervillia ceratophaga* Schloth. zeigt; eine kleine Bivalve, welche zu *Nucula* gehören kann, erschien mir neu, doch für eine nähere Bestimmung noch nicht genügend.

*) Abhandl. der naturw. Ges. Isis in Dresden, 1889, Abh. III, S. 48.

**) Notes on the upper Permians etc. at Fallowfield, lately laid open, by Mr. Charles Roeder. (Trans. Manchester Geol. Soc., Part XXI, Vol. XX, June 10 th, 1890, mit Profilen.)